

DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGE- WERKSCHAFT

Mitglied im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Bezirksverband Berlin-Brandenburg

Red. Uwe Büttner / OV Potsdam



www.bdz-bb.de

18/2006

Info vom 01.12.2006



Schäuble: Tarifliche Leistungsbezahlung auf Beamtenbereich übertragen

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat die ab 2007 für die Tarifbeschäftigten des Bundes geltende Bezahlung nach Leistung als einen Schwerpunkt der Gesamtstrategie zur Modernisierung der Bundesverwaltung bezeichnet. Dem „dbb magazin“ (Ausgabe Dezember 2006) sagte Schäuble, „durch zeitgemäße, leistungsorientierte Beschäftigungsbedingungen können den Mitarbeitern neue Chancen und Perspektiven eröffnet werden“. Zugleich würden Eigenverantwortung, Leistungsbereitschaft und Motivation gestärkt. „Dies wird auch zu einer verbesserten Führungs- und Kommunikationskultur in den Verwaltungen führen“, zeigte sich der Minister überzeugt.

„Jetzt geht es im Beamtenbereich darum, das Besoldungsrecht so weiterzuentwickeln, dass die individuelle Leistung gewürdigt werden kann, ohne dass eine neue, aufwändige Bürokratie entsteht“, sagte Schäuble. „Die Verwaltung wird in Zukunft mit weniger Ressourcen komplexere Aufgaben schneller und vielfach in höherer Qualität erbringen müssen. Dies kann nur mit qualifizierten, motivierten und effizient arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingen, die dann auch Anspruch auf eine leistungsgerechte Bezahlung haben.“

Mit Blick auf die traditionelle Gewerkschaftspolitische Arbeitstagung des dbb beamtenbund und tarifunion zu Jahresbeginn 2007 in Köln würdigte Schäuble die Verdienste der Beamtinnen und Beamten und versicherte: "Eine Abkopplung der Beamtenbesoldung von der allgemeinen Einkommensentwicklung soll es nicht geben." Die Minister kündigte an, „als Nächstes einen Gesetzentwurf zur Neuordnung und Moderni-

sierung des Dienstrechts im Bund" vorzulegen. Dabei werde es vor allem darum gehen, das Leistungsprinzip und die Mobilität zu stärken.